

Karl Prümm

Vorwort

1995

<https://doi.org/10.25969/mediarep/840>

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Prümm, Karl: Vorwort. In: *Augen-Blick. Marburger Hefte zur Medienwissenschaft*. Heft 21: Deutsche Geschichten. Egon Monk – Autor, Dramaturg, Regisseur (1995), S. 5–5. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/840>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf ein zweitägiges Kolloquium zurück, das im Januar 1991 im Berliner Kino *Arsenal* stattfand und das von Gerhard Schoenberger und mir organisiert wurde. An der Veranstaltung nahm auch Egon Monk teil. Vorträge und Diskussionen waren seinen Filmen gewidmet, die in den Wochen zuvor in einer Retrospektive zu sehen waren. Zum ersten Mal waren bei dieser Gelegenheit 35 mm-Filmkopien von *Schlachtvieh*, *Ein Tag* und *Industriellandschaft mit Einzelhändlern* zu sehen, die von der Stiftung Deutsche Kinemathek hergestellt wurden, um so die Überlieferung dieser Fernsehfilme zu sichern, sie einer interessierten Öffentlichkeit neu zugänglich zu machen. Selbst herausragende Fernsehfilme fallen schnell der Vergessenheit anheim. Das Fernsehen vernachlässigt sein eigenes Repertoire, es gibt kaum noch klug komponierte Reihen und Reprisen, und der Weg ins Kino ist den Fernsehfilmen in der Regel versperrt.

Gegen dieses Verschwinden ist auch dieser Band gerichtet. Er dokumentiert die zentrale Rolle, die Egon Monk im bundesrepublikanischen Fernsehspiel seit dem Ende der 50er Jahre bis heute spielt, erinnert an seine Theaterarbeit als Schüler Bertolt Brechts, analysiert einige seiner wichtigsten Filme. Wie kein anderer Regisseur ist Egon Monk ein genauer und lebendiger Erzähler deutscher Geschichten.

Karl Prümm